

## Alte Schiffswracks – eine Gefahr für die Umwelt

**Auf dem Boden des Atlantischen Ozeans liegen viele alte Schiffswracks. Ihre wertvolle Ladung lockt Piraten an. Doch in manchen Schiffen ist auch Öl gelagert. Wenn es austritt, droht eine Umweltkatastrophe.**

Immer wieder wurden an der Nordostküste Brasiliens große **Klötze** aus **Kautschuk angespült**. Forscherinnen und Forscher **konnten sich** lange Zeit **nicht erklären**, woher das seltsame Material kommt. Bis ein Team von Meeresbiologen das Rätsel löste: Der Kautschuk stammt vom deutschen Kriegsschiff „MS Weserland“, das 1944 im Atlantik sank und seitdem in mehr als 5000 Metern Tiefe liegt.

Die „MS Weserland“ ist jedoch nicht das einzige Schiffswrack aus dem Zweiten Weltkrieg: Über 500 werden allein auf dem Grund des Atlantiks vermutet. Und viele von ihnen haben **Kobalt, Zinn** oder **Wolframit** geladen. Diese Stoffe sind heute wichtig bei der Herstellung von Computern und Handys – und deshalb noch viel wertvoller als damals. Das lockt Piraten oder **kriminelle** Unternehmen an, die die Ladung **bergen** wollen und deswegen die Schiffswracks beschädigen. Doch das ist gefährlich, denn viele Schiffe haben auch Öl geladen.

In diesem Fall droht eine Umweltkatastrophe. „Das Unternehmen **zerlegt** ein Schiff, um das Metall herauszuholen“, erklärt Meeresforscher Arruda Bezerra, „und als **Nebeneffekt** können Kautschuk und Öl austreten, die an die Küste gelangen, weil die **Strömungen** sie hierherbringen.“ Wahrscheinlich ist auch der Kautschuk von der „MS Weserland“ so bis nach Brasilien gekommen.

Die „Internationale Union für die Erhaltung der Natur und der natürlichen **Ressourcen**“ (IUCN) vermutet, dass es rund 8500 Wracks gibt, die der Umwelt schaden könnten. Schon 2019 kam es vor der Küste Brasiliens zur größten **Ölpest**, die es jemals in den **Tropen** gab. Zwar ist die Ursache dafür unbekannt, aber die Ladungen von Schiffswracks sowie Piraten sind in jedem Fall eine große Gefahr für die Natur.

*Autorinnen/Autor: Alice de Souza, Astrid Prange de Oliveira, Philipp Reichert*

## Glossar

**Schiffswrack, -s (n.)** – ein zerstörtes Schiff, oft auf dem Grund des Meeres

**Ladung, -en (f.)** – Dinge, die mit einem Fahrzeug transportiert werden

**jemanden anlocken** – jemanden dazu bringen, an einen Ort zu kommen

**Pirat, -en/Piratin, -nen** – der Seeräuber/die Seeräuberin

**etwas lagern** – hier: etwas aufbewahren, um es an einen Ort zu bringen

**aus|treten** – hier: herauskommen

**drohen; etwas droht** – etwas Negatives passiert wahrscheinlich

**Klotz, Klötze (m.)** – hier: der große Brocken; die große Masse desselben Materials

**Kautschuk (m., nur Singular)** – ein pflanzlicher Stoff, aus dem man Gummi macht

**etwas an|spülen** – durch die Strömung des Meeres an Land bringen

**sich etwas nicht erklären können** – keine Erklärung für etwas haben

**Kobalt (n., nur Singular)** – ein silbergraues, hartes Metall

**Zinn (n., nur Singular)** – ein weiches, silbriges Metall

**Wolframit (n., nur Singular)** – ein Mineral, das das Schwermetall Wolfram enthält

**kriminell** – so, dass etwas gesetzlich verboten ist

**etwas bergen** – hier: etwas, was schwer zu finden war, aus dem Wasser holen

**etwas zerlegen** – hier: die einzelnen Teile von etwas auseinandernehmen

**Nebeneffekt, -e (m.)** – eine Folge, die zusätzlich zu der gewollten Folge entsteht

**Strömung, -en (f.)** – hier: fließende Bewegungen von Wasser

**Ressource, -n (f.)** – hier: der Rohstoff; das, was natürlich vorhanden ist

**Ölpest (f., nur Singular)** – die Verschmutzung großer Meeresteile durch Öl

**Tropen (nur Plural)** – die Gebiete auf der Erde, in denen es immer sehr heiß ist